



Schmuckstück, aber leider auch sehr vernachlässigt: Durch das Tor an der Goethestraße betritt der Besucher den „wilden“ Park.

Foto: Heike Lachmann

Die Aachener Stiftung Kathy Beys ruft alle Bürger zum Mitmachen auf

Es ist so schön im wilden Grün

Von Nachrichten-Redakteur
Werner Czempas

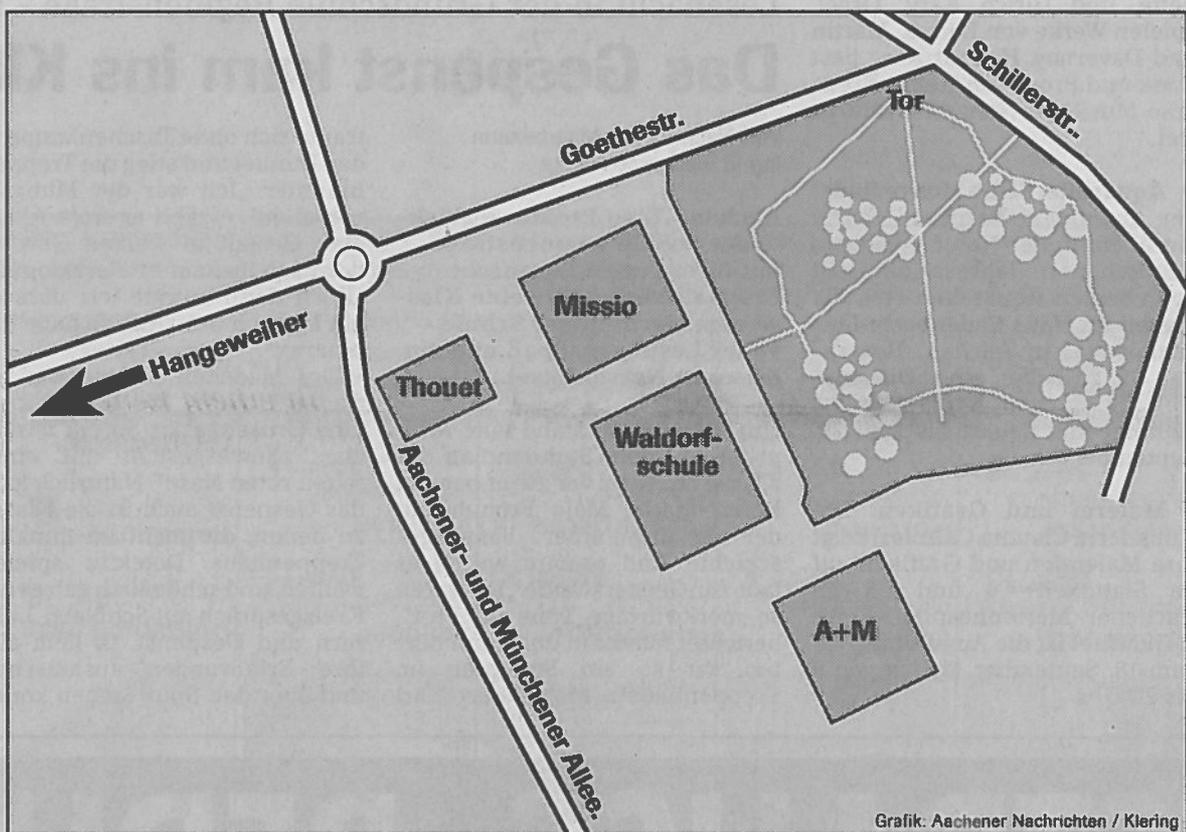
Aachen. Er sieht wild aus, wie eine Brache, doch er ist von hohem ökologischen Wert. Er ist sogar schön. Die „Aachener Stiftung Kathy Beys“ will ihn noch wertvoller machen. Die Bürger sollen mitwirken – beim Umgestalten des Stadtparks Altes Klinikum.

Im Eck Schillerstraße-Goethestraße liegt der Park. Vom ehemals 16 Hektar großen Areal Alt-Klinikum sind noch sechs Hektar Park übriggeblieben. Anwohner und eine Bürgerinitiative schafften es 1994, dass das nach dem Umzug in das Neue Klinikum seit 1985 brach liegende Gelände als öffentliche Grünfläche festgelegt wurde.

Der Bund für Umwelt und Naturschutz hat den Park als „stadtoökologisch bedeutsam“ eingestuft. Ein landschaftsplanerisches Gutachten aus dem Jahr 1978 hebt hervor, dass das Gebiet ein „Entstehungs- und Durchzugsgebiet von bodennaher Kaltluft“ sei. Als Belüftungszufuhr für die Innenstadt komme ihm wichtige Bedeutung zu.

Die Kathy-Beys-Stiftung beschreibt den Parkbestand umfassend: Von dem Ursprungskomplex Altes Klinikum sind heute nur noch wenige, denkmalgeschützte Gebäude vorhanden (Gebäude der Waldorfschule, Missio, Torhaus Goethestraße). Allerdings existieren noch fast alle ursprünglichen Wegeverbindungen. Sie sind asphaltiert und im Laufe der letzten 15 Jahre

Stadtpark Altes Klinikum



Grafik: Aachener Nachrichten / Klering

teilweise unter sich ausbreitenden Bewuchs verschwunden. Nach 1985 hat sich ein Geflecht von verschiedenen Vegetationstypen entwickelt. Gerade diese Vielfalt ist es, was das Gelände heute aus ökologischer Sicht so wertvoll macht. Der Wechsel von Freiflächen, Hecken, Baumgruppen und Einzelbäumen macht die besondere Qualität aus.

Die Anwohner nutzen den Park als Naherholungsraum, auch Schüler der Waldorf-Schule und Mitarbeiter umliegender Institutionen. Im Interesse der ökologischen Vielfalt wird der Park nicht sehr intensiv gepflegt. Das hat auch Nachteile: „Einige sehen sich dadurch veranlasst, sich mit dem Hinterlassen von Müll dem ‚unordentlichen Bild‘ des Parks

anzupassen“, so die Kathy-Beys-Stiftung.

Die Stiftung will Studenten und junge Landschaftsarchitekten aus Amsterdam, Brüssel und Berlin einladen, in einem Workshop Ideen für einen verbesserten Stadtpark Altes Klinikum zu entwickeln. Am kommenden Sonntag aber sollen zuerst die Aachener Bürger gehört werden.